



© Norman Radon

Von Ferne sichtbar, in südostseitiger Hanglage Feldkirchs, an der Schnittstelle kleinteiliger Bebauungsstruktur und freier Naturlandschaft mit Streuobstwiesen, steht prominent das Antoniushaus. Seit über dreißig Jahren fühlen sich hier die Kreuzschwestern verpflichtet, älteren Menschen einen liebevollen Lebensabend zu bereiten. Das Seniorenheim wurde aktuell nicht nur renoviert, sondern auch vergrößert. Die Verdoppelung des Bauvolumens am stadtnahen Blasenbergr unterzubringen und am ehemaligen Exerzitenhaus, aus dem Jahre 1900, anzuschließen war anspruchsvoll. In einer Spange umgreift der Neubau nun das Bestandsgebäude und bildet damit einen funktionellen Gesamtkomplex. Das Alte wird vom Neuen regelrecht umarmt.

Die einzelnen Funktionsbereiche Pflegeheim, Tagesbetreuung MOHI, Betreutes Wohnen, Kindergarten sind jeweils über klar getrennte Eingänge erschlossen. Es gibt nur zwei Stiegenhäuser, die Fluchtwege funktionieren über die Außenräume. Von beiden Geschoßen mit den Pflegezimmern werden Terrasse und Garten barrierefrei erreicht. Die Hanglage ist damit klug genutzt. Über den zentralen Vorplatz erreicht man das Foyer im Neubau des Pflegeheimes. Er übernimmt die Verteilerfunktion zu den einzelnen Bereichen wie Verwaltung, Krankenpflegeverein, Kaffeestube, Mehrzweckraum und den Verbindungsgang zum Altbau mit Zentralküche und Wäscherei. Der Kindergarten im Erdgeschoss des Altbaus wird über den bisherigen Zugang erschlossen und durch eingezogenen Windfang und Barrierefreiheit verbessert. Die Kapelle und die Wohnungen der Schwestern befinden sich ebenfalls weiterhin im Altbau.

Der Neubau ist als Holzbau konzipiert, mit Aussteifungskern in Sichtbeton und vorgefertigten Holzboxen. Die Argumente für die Modulbauweise waren der hohe Wiederholungsfaktor von immer gleichen Zimmern, die geforderte Bauzeit von nur einem Jahr und verkehrstechnische Lage. Die Boxen wurden fix fertig, inklusive aller Installationen geliefert und aneinandergestapelt. Akustisch beste Werte ergeben sich durch die Zweischaligkeit. Jedes Zimmer grenzt mit Luftzwischenraum an das andere, die tragenden Längswände stehen auf Neopren-Lagern übereinander. Die Holzfassade kommt ebenfalls als fertiges Dämmpaketelement auf die Baustelle. Spezifische Lösungen für den Brandschutz sind notwendig: Trockenbauplatten, Leitungsdurchführungen für Holzbau, Brandüberschlag - mittels Quellband gelöst,

## Antoniushaus Feldkirch

Ardetzenbergstraße 31  
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR

**Johannes Kaufmann Architektur**

BAUHERRSCHAFT

**Kongregation der Kreuzschwestern,  
Provinz Europa Mitte**

TRAGWERKSPLANUNG

**M+G INGENIEURE**

6RTLICHE BAUAUFSICHT

**Wolfgang Summer**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Elisabeth Gruber**

FERTIGSTELLUNG

**2012**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**29. Januar 2014**



© Norman Radon



© Norman Radon



© Norman Radon

## Antoniushaus Feldkirch

keine Kupferbleche an der Holzfassade, Brandabschnitte.

Die Zimmereinheiten lassen sich von den raumhohen Fenstern außen ablesen. Vorherrschendes Material ist Holz: Fassade Fichte aus Feldkirchs Wäldern, am Boden, Türen und Möbel Braunkernesche. Die Gänge sind hell und weiß, Trockenbau, am Boden Linoleum. Übersichtlichkeit und Freiraumbezug hatten Priorität. Zirbenstube und Strahlungswärme durch eine Art von Kachelofen, in dem die Heizschlangen der Fußbodenheizung hoch gezogen werden, sind Attribute an die Behaglichkeit. Die einzelnen „Haus“Eingänge bekommen Hausnummern und erlauben mit kleinen Bords persönliche Gestaltung. Insgesamt ist die Signaletik bemerkenswert und entspricht mit den logischen, abstrakten Schwarz-Weiß-Spiegelungen dem übersichtlichen Gesamtkonzept.

Energie: Der kompakte Neubau ist in Passivhausqualität konzipiert. Neben hoch gedämmten Außenbauteilen, gibt es kontrollierte Be-Entlüftung, mit Wärmerückgewinnung. In Kombination mit einer Fußbodenheizung ermöglicht dies Einzelraumtemperaturregelung. Der Altbau wird im Zuge der Umbaumaßnahmen durch die Fassadensanierung energetisch optimiert, die Heizgrundlast für Alt- und Neubau durch Biomasse und Solarenergie gedeckt. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

### DATENBLATT

Architektur: Johannes Kaufmann Architektur (Johannes Kaufmann)  
 Bauherrschaft: Kongregation der Kreuzschwestern, Provinz Europa Mitte  
 Mitarbeit Bauherrschaft: Vertreten durch: Dr. Helmut Madlener  
 Tragwerksplanung: M+G INGENIEURE (Roland Mayrhofer, Josef Galehr)  
 Landschaftsarchitektur: Elisabeth Gruber  
 örtliche Bauaufsicht: Wolfgang Summer  
 Fotografie: Norman Radon

Signaletik: Gassner Redolfi, Schlins

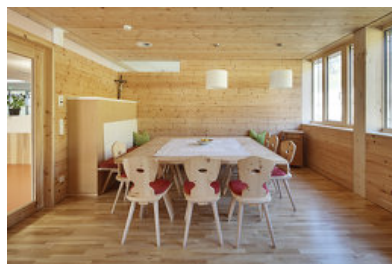
Maßnahme: Neubau  
 Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2010  
 Planung: 2010 - 2012  
 Ausführung: 2011 - 2012

Nutzfläche: 7.150 m<sup>2</sup>



© Norman Radon



© Norman Radon



© Norman Radon

**Antoniushaus Feldkirch**

Umbauter Raum: 32.500 m<sup>3</sup>  
Baukosten: 12,7 Mio EUR

**NACHHALTIGKEIT**

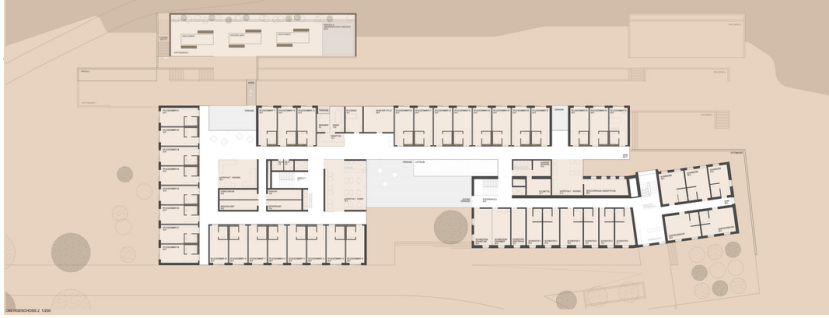
Energie: Der kompakte Neubau ist in Passivhausqualität konzipiert. Neben hoch gedämmten Außenbauteilen, gibt es kontrollierte Be-Entlüftung, mit Wärmerückgewinnung. In Kombination mit einer Fußbodenheizung ermöglicht dies Einzelraumtemperaturregelung. Der Altbau wird im Zuge der Umbaumaßnahmen durch die Fassadensanierung energetisch optimiert, die Heizgrundlast für Alt- und Neubau durch Biomasse und Solarenergie gedeckt.

**AUSFÜHRENDE FIRMEN:**

Baumeister: Hilti + Jehle GmbH, Feldkirch  
Aufzugsanlagen: Thyssen-Krupp Aufzüge, Dornbirn  
Blitzschutz: Krottenhammer, Lauterach  
Holzbau Module: Kaufmann Bausysteme, Reuthe  
Lüftung: Ender Klimatechnik GmbH, Altach  
Dach Spengler: Peter GmbH, Götzis  
Fenster Verglasung: Firma Hartmann, Nenzing  
HSL: Markus Stolz, Feldkirch  
Elektro: Elektro Rist, Wolfurt  
Sägen Dübeln: Holzbautechnik Sohm, Alberschwende  
Trockenbau: Ausbau Bohn, Dornbirn  
Sonnenschutz: Firma Hartmann, Nenzing  
Brandschutztore: Domoferm GmbH, Gönserndorf  
Stahlzargen: Schlosserei Rusch, Dornbirn  
Rahmentüren: Schlosserei Klocker, Dornbirn  
Tischler, Türen Module: Tischlerei Telser, Mals/Burgais  
Tischler Innenausbau: Konzett Günter, Fontanella  
Verglasung innen: Längle Glas, Götzis  
WDVS: Fehr Manfred, Feldkirch  
Estricharbeiten: Burtscher Böden, Nüziders  
Schlosserarbeiten: Schlosserei Kalb, Dornbirn  
Mobile Trennwand: Reuplan, Hard  
Automatische Türanlagen: Symatic Türsysteme GmbH, Pleinfeld

**Antoniushaus Feldkirch**

Garagentor: TTM Tortechnik Mathis, Mäder  
Bodenbeschichtung: Kunstharz am Bau, Rankweil  
WC-Trennwände: CATO GmbH & Co.KG, Ummendorf  
Schließanlage: Schlüssel Koch GmbH, Feldkirch  
Fliesen: Bad 2000 GmbH, Nüziders  
Malera: Liepert Heinrich GmbH, Bludenz  
Bodenbeläge-Linoleum: Burtscher GmbH, Nüziders  
Parkett: Fröwis Fußbodenprofi GmbH, Bezau  
Brandschutz: RODA, Lustenau  
Deckenlifte: ArjoHuntleig GmbH, Innsbruck  
Lose Möblierung: Längle + Hagspiel, Höchst und BENE AG, Bregenz  
Einbaumöbel Pflegezimmer: Tischlerei Bachmann, Muntlix  
Einbaumöbel Küche + Cafeteria, Pflegestützpunkt, Pflegebereich: Tischlerei Lenz +  
Nenning, Dornbirn  
Zirbenstube: Möbel Meier, Feldkirch  
Öfen: Ofenbau Ratz, Egg



Antoniushaus Feldkirch

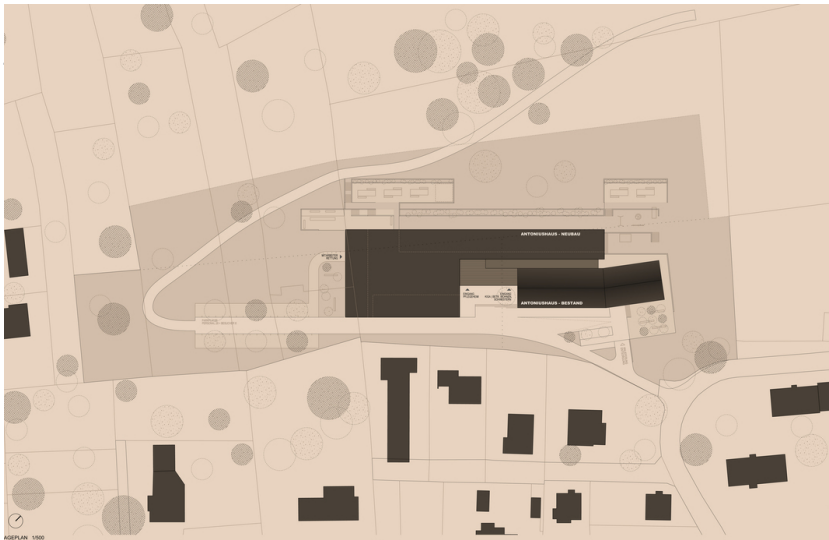
Grundriss OG2



Grundriss OG1



Grundriss EG



Lageplan